



Beschlussvorlage

Amt: Finanzsteuerung

TOP: _____

Vorl.Nr.: V/2011/2173

Anlage Nr.: _____

Datum: 19.01.2011

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeaus- schuss	24.01.2011	öffentlich
Rat	14.02.2011	öffentlich

Tagesordnung

Erlass einer Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Vergnügungen besonderer Art

Beschlussvorschlag

Der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef, die Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Vergnügungen besonderer Art in der als Anlage beigefügten Form zu beschließen.

Begründung

Nach der Abschaffung des Vergnügungssteuergesetzes NRW bildet das Kommunalabgabengesetz (KAG) die Rechtsgrundlage für kommunales Satzungsrecht zur weiteren Erhebung von Vergnügungssteuern. Bei der Einführung einer neuen Steuer im Sinne des § 2 Abs. 2 KAG bedürfen die Satzungen einer Genehmigung des Innen- und des Finanzministeriums. Für die hier beabsichtigte Steuer wurden die Genehmigungen in 2010 erteilt, so dass eine solche Steuer nunmehr in NRW erhoben werden kann.

Die Einführung der Steuer in Hennef erfolgt aus ordnungspolitischen Gesichtspunkten heraus. Vermehrt sind Anfragen für die Ansiedlung solcher Gewerbebetriebe zu verzeichnen. Darüber hinaus stehen aktuell mehrere Objekte, an denen dieses Gewerbe bisher ausgeübt wurde, leer. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass an diesen Orten, aufgrund der insgesamt schwierigen Vermarktung der Gebäude, erneut Clubs ihren Veranstaltungsbetrieb aufnehmen. Es ist daher zu befürchten, dass es zu einer weiteren Anhäufung dieser Gewerbebetriebe im Stadtgebiet kommen wird. Negative Auswirkungen auf das Image der Stadt und die Attraktivität des Standortes Hennef, sowie die Vermarktung von Flächen und Gebäuden im Gewerbegebiet sind nicht auszuschließen. Ordnungsrechtlich oder planungsrechtlich besteht keine Möglichkeit, auf diese Anhäufung aktiv Einfluss zu nehmen. Durch die Einführung der Steuer soll der Standort Hennef nicht weiterhin attraktiv für die Ansiedlung des Gewerbes dieser Art gestaltet sein.

Klaus Pipke
Bürgermeister